

nur Dattelbaum, Traurigkeit und
Erinn' rung
blieb
Die Liebespein der Frau
in Farben der Hoffnung schimmernd
blieb übrig
und Tränenlieder
Heimat wehklagender Bäume
indes unsere Augen
über Feuerbränden erwachen
deine Vögel getaucht in Tränen
ihr Zwitschern von ihren Schnäbeln
verschwunden
Wie viele Träume hat der Wind
zerstreut
und du, Heimatland, lässt für uns
immerzu
Tod um Tod bluten.

Gedichte Nada Yousif

Dichten im Antlitz der Auferstehung

لون للتمني

هو
وطن ينزف أحلام
وفقراء
وطن..
له من بقايا الأمس
نخيل وحزن
وبعض ذكريات

هي لوعة الأنثى
باقية..
لها لون التمني

وأغنيات باكية
وطن أشجارك تأن
وعيوننا تستفيق على
الحرائق...
طيورك أصابها النحيب
وغادرتها الزقزقة!!
كم من الأحلام
تبعثر الريح
وأنت مازلت تنزف لنا
الموت .

Farbe für das Wünschen

Eine Heimat
die Träume und elende Menschen
blutet
Eine Heimat
der von gestern

وأن أردت ثيابي
خذها
وأمنحني
رأس بلا ذاكرة

Ohne Gedächtnis

An irgendeinem Ort stellt' ich
meine Koffer ab, wollt' still und leise
in die Ferne ziehen
So stürzte der Wind mich in tiefes
Vergessen
keine Bewegung, kein Laut
auch kein Vogel, mich zu erinnern
an jene Vulkane, die brennen in der
Passanten Gesichter lichterloh
Vergessen, ich habe bei dir eine
Zuflucht gesucht,
zerstückle mit deinen Zähnen meine
Koffer
und versperre alle Wege zum
Gedächtnis
Kein Blatt Papier,
weder Stift noch Mauern will ich,
gewähre mir auch keinen Raum zum
Vertrödeln
taufte mich stattdessen mit deinem
Wasser
damit ich weder die Stimmen der
Toten noch
die Melodie des Krieges höre
und solltest du nach meinem Kleide
trachten
so nimm es
wenn du mir nur
einen Kopf ohne Gedächtnis
dafür gibst.

سيحترق ما تبقى من ظفائري

من يزيح وجه الريح
التي ترقبني...

Gedichte Nada Yousif

Dichten im Antlitz der Auferstehung

بلا ذاكرة

في مكان ما وضعتُ
حقائبي لرحيلٍ
بلا صخب
هكذا قذفتني الريح
الى النسيان العميق
لا حراك... ولا موسيقى
ولا طائر يذكرني
بتلك البراكين
التي تغلي
في وجوه
العابرين
أيها النسيان
أنا امرأة التجئت إليك
فأقرض بأسنانك
حقائبي
وأقطع معابر تؤدي
لذكرى
لا أريد
ورقاً
ولا قلم
ولا جدران.....
لا تمنحني
أي أمكنة للتسكع
وعمدني بمائك
كي لأسمع صوت الموتى
ومعزوفة الحرب

jenes Gesicht, das bei meinem Fenster
hockt
und mit der Wanduhr meinen
kommenden Tod
berechnet.
Ich sehe wie das Gesicht mit dem Tod
über mich spricht
mich erst zeichnet, dann mein Blut
ausspuckt
Ah, es spielt das Todesspiel mit mir
eingewickelt in meine Ängste
umarme ich die Rhythmen des Wartens
des vielen Wartens, das doch mit
Sprengstoff beladen sein könnte.
Ich bin eine Frau
gefangen zwischen Wörtern
die zittern in der Nacht
eine Frau,
die mit den Buchstaben
das Gedränge der Toten flieht
die ihre Seele an den ersten
Buchstaben
des Aufbruchs bindet
Werde ich dich je erreichen ... Wer
weiß?
Was von meinen Zöpfen blieb, wird
wohl verbrennen
zerstreut wird die Schwinge des
Vogels
der den Tanz erst spät erlernte
und wir
verbringen die Nacht
berauscht im Antlitz
unserer Auferstehung
deren Tote einander gleichen.

زجاجة

أنا امرأة

تلك التي
تجلسُ قرب نافذتي
وتعدُّ
مع ساعة الجدار لموتي
الذي يقترب
أراها تحدثني عني
ترسمني ثم تبصق بدمي
هاهي تمارس
لعبة الزوال معي
التحف بخوفي
وأحضن أيقاعات
انتظارات ربما تكون مفخخة!!
أنا امرأة
بين كلمات ترتعش ليلاً
تهرب بالحروف
من زحمة الموتى
تعلق روحها
بأول حرف من رحيل
هل سأصلك... لأدري؟؟
ربما سيحترق ماتبقى
من ظفائري
ويتناثر جناح الطير
الذي تعلم الرقص مؤخرًا
فنمسي سكارى قيامتنا

التي يتشابه موتها

Was von meinen Zöpfen blieb
wird verbrennen

Wer verscheucht das Gesicht des
Windes
das mir nachstellt...

Nada Yousif wurde 1982 in Kirkuk im Nordirak geboren. Sie arbeitete als Lehrerin und Journalistin für die Zeitschrift al-Masar in Mosul, bis diese aufgrund von Gewaltdrohungen 2006 geschlossen werden musste. Ihre Gedichte erschienen auf verschiedenen arabischen Kulturwebseiten, ihr neuer Lyrikband wird in Kürze bei Dar al-Mada in Damaskus erscheinen. Seit August 2007 lebt die junge irakische Dichterin im Rahmen der „Internationalen Städte der Zuflucht“ (ICORN) im norwegischen Molde.

علمتها الحروب
أن تنام بلا رغبة
للشمس
فالنهارات في أرضها
تشبه عتمتها
والسلام زجاجة عطر
تهدي للمترفين
أما وجعي
فقد أهدانيه أبي
وقال عنه
أسمه وطن.

Flasche

Ich bin eine Frau
der die Kriege lehrten
ohne Verlangen nach Sonne zu
schlafen
Denn das Tageslicht auf ihrer Erde
gleich ihrer Dunkelheit
und der Friede ähnelt einer Flasche
Parfum,
die man den Reichen schenkt.
Mein Schmerz aber
ist ein Geschenk von Vater
der über ihn sagte
sein Name sei Heimat.

Übersetzung aus dem Arabischen von
Stephan Milich.